

MITTELDEUTSCHER STUDENTENWETTBEWERB GLAUCHAU

Rückfragenkolloquium am 11.11.2016 in Glauchau & ergänzende Fragen per mail

Liegt für das Bahnhofsviertel (Umgebung Bahnhof) ein aktueller Bebauungsplan vor ? Wenn ja, in welchen zeitlichen Abständen soll welche Maßnahme stattfinden ? Welche Maßnahmen sind in Zukunft hier geplant ? Inwieweit spielt auch der Freiraum eine Rolle in Maßnahmenplänen ?

- Es gibt für das Bahnhofsumfeld keinen Bebauungsplan und keine konkrete Maßnahmenpläne. Für die leerstehenden, früher durch die Textilindustrie gewerblich genutzten Gebäude entlang der Otto-Schimmel-Strasse sucht die Stadt nach einem Investor.

Hat sich der Brunnen im Bahnhofspark früher in der Achse des Bahnhofsgebäudes befunden ?

- Den Auslobungsunterlagen wurde unter Punkt E.14 eine Beschreibung der Entstehungsgeschichte und Entwicklung des Brunnens zugefügt. Weitere historische Pläne existieren nicht. Aus den unterschiedlichen Aufnahmen auf historischen Postkarten und der Beschreibung lässt sich die Vermutung ableiten, dass der Brunnen immer an dieser Stelle – also außerhalb der Mittelachse der Stirnseite des Bahnhofsgebäudes gestanden hat.

Kann der Maßstab für den Übersichtsplan auf M 1:1000 geändert werden ?

- Der Übersichtsplan ist im Maßstab M 1:1000 darzustellen.

Der Ausschnitt M 1:250 umfasst fast das gesamte Wettbewerbsgebiet, lediglich der Bereich am ehemaligen Stadthotel ist außen vor. Kann auf den Detailbereich frei wählbar 3. verzichtet werden ?

- Auf den frei wählbaren Teilbereich M 1:250 wird verzichtet.

Wie soll mit den Bestandsgebäuden, die sich nicht im städtischen Besitz befinden, umgegangen werden ? Wie sind die Besitzverhältnisse im Bearbeitungsgebiet ? D.h. ist das Grundstück (die Grundstücke?) im nördlichen Teil des Bahnhofsparks Privatgelände oder gehören diese zum Parkgelände? Welche Nutzung ist zurzeit/zukünftig in den dort vorhandenen Gebäuden?

- Die Gebäude und Gartenflächen der Bahnhofstrasse 9 sind grob darzustellen, dort können aber keine Veränderungen stattfinden. Flurstück Nr. 2152 am Bahnhofspark ist ein privates Grundstück mit Wohnhaus
- Die Garagenhöfe der Bahnhofstrasse 7-8 (Flurstück Nr. 2153 und 2154) befinden sich im Eigentum der Stadtbau- und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau (städtische Gesellschaft) und können ggf. mit einbezogen werden

Ist die dwg für den geänderten Maßstab 1:1000 ausreichend ?

- Die Plangrundlage wird aus ausreichend angesehen

Gibt es Planausschnitte aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept ?

- Ja, diese Seiten wurden in höherer Auflösung als Anlage E09 den Auslobungsunterlagen zugefügt. Bitte bei Verwendung mit angeben, dass diese durch das Büro für urbane Projekte, Leipzig erstellt wurden.

Um den Brunnen am Bahnhofplatz sind Fahrspuren sichtbar. Wer fährt dort ?

- Nur der Bauhof für Pflegemaßnahmen oder die Anlage von Wechselbepflanzung etc.

Sind Änderungen der Verkehrsführung möglich, gibt es seitens der Stadt Einschränkungen ?

- Der derzeitige Busverkehr muss in seiner Funktionalität aus allen Einrichtungen in alle Richtungen erhalten bleiben, eine Neuorganisation ist denkbar.

Gibt es im Bereich des Bahnhofs Randgruppen, schlechten sozialen Zusammenhalt, soziale Spannungen, Probleme mit Alkohol etc. ?

- Für das gesamte Gemeindegebiet der Stadt Glauchau ist eine kleinräumige Gliederung mit Aufteilung in Statistische Bezirke anhand von baulichen und topografischen Merkmalen erarbeitet worden. Anschließend wurde eine Sozialraumanalyse (Juli 2013) mittels kleinräumiger Einwohnerdaten und Daten der ARGE erstellt. Angrenzende statistischen Bezirken mit ähnlichen Merkmalen sind hierbei zu Sozialräumen zusammengefasst worden. In der Datenauswertung wurde auch das Gebiet von der Auestr./Waldenburger Str. über den Leipziger Platz und das Bahnhofsviertel/Schlachthofstr. bis hin zur Dresdner Str./Franz-Mehring Platz als „Sozialraum mit besonderem Handlungs- und Entwicklungsbedarf“ identifiziert. Auffälligkeiten lagen darin, dass eine hohe Arbeitslosen- und Leistungsempfängerquote in Verbindung mit einem hohen Anteil junger Bewohner (inkl. hohem Kinderanteil) sowie einer starken Bevölkerungsfluktuation vorlag.
- Im Sozialraum gibt es Auffälligkeiten, so z.B. Flüchtlinge, die den Park mit benutzen, sowie im Bahnhof Notunterkünfte für Obdachlose (4 Wohneinheiten)

In der Auslobung wird erwähnt, dass der "Wohnungsleerstand im Bahnhofsviertel über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt". Im selben Abschnitt wird ebenfalls erwähnt, dass allerdings auch ein "Zuzug zu verzeichnen ist". Gibt es hierzu genaue Werte, die den Wohnungsleerstand im Bereich des Bahnhofes erfassen und wie hoch der Zuzug (in Zahlen) in diesem Gebiet ist ? Evtl. auch Prognosen, Annahmen, zukünftige Entwicklung...

- Zensusdaten 9. Mai 2011 (für kleinräumige Gliederung): Leerstandsquote der Wohnungen liegt im Statistischen Bezirk „Bahnhofsviertel“ bei 25% und ist auch im Nachbargebiet „Leipziger Platz“ (inkl. O.-Schimmel-Str.) deutlich erhöht mit rund 30%
- Einwohnererhöhungen in den Gebieten: „Bahnhofsviertel“ von 712 (in 2012) auf 729 (in 2015); „Leipziger Platz“ 241 (2012) auf 287 – jeweils mehr Zuzüge als Wegzüge; Ausländeranteil „Bahnhofsviertel“ konstant, dafür deutliche Erhöhung „Leipziger Platz“ auf 29% in 2015

In diesem Zusammenhang stellt sich ebenfalls die Frage, aus welchen Personengruppen (Altersgruppe, Nationalität, etc.) sich die Zuwanderer zusammensetzen ? Gibt es hierfür ebenfalls Statistiken, die zur Verfügung gestellt werden können ? In der Auslobung wird ebenfalls erwähnt, dass sich in dem Bahnhofspark in Glauchau vor allem Asylanten aufhalten. Befindet sich in Glauchau ein Asylantenheim, wenn ja dann wo ? Beziehungsweise wo werden Asylbewerber in Glauchau untergebracht ?

- Detaillierte Angaben zur Herkunft der weg- oder zuziehenden Menschen im Umfeld des Plangebietes gibt es nicht. Diese Angaben werden auch als nicht relevant für die Lösung der Planungsaufgabe eingestuft.
- Es gibt in Glauchau ein Flüchtlingsheim mit 105 Plätzen (Rudolf-Breitscheid-Str.). Darüberhinaus werden Flüchtlinge in einem dezentralen Wohnprojekt untergebracht: aktuell sind rund 200 Personen im Wohnprojekt der Diakonie in Glauchau untergebracht; der überwiegende Teil sind Familien. Im Bahnhofsumfeld (Otto-Schimmel-Straße) sind 59 Menschen untergebracht, davon sind 34 unter 18 Jahre alt. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, Libyen, Libanon, dem Kosovo und der Türkei.

Dürfen die Fotos der Fotodokumentation für Visualisierungen verwendet werden? Müssen Quellenangaben gemacht werden ?

- Ja, die Fotos dürfen verwendet werden, es ist keine Quellenangabe notwendig.

Können Angaben gemacht werden zur Anzahl der Reisenden ?

- Zum Fahrgastaufkommen am Bahnhof Glauchau (für ÖPNV) findet sich eine Angabe in der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans Landkreis Zwickau unter folgendem Link:
- <http://www.vms.de/vms/nahverkehrsplan>
- Der Bahnhof Glauchau ist dort laut Grafik auf Seite 37 mit ca. 220.000 Fahrgästen jährlich dargestellt.
- Die Busse werden gut genutzt

Im Wettbewerbstext gibt es Angaben zu den ankommenden Zügen und Bussen am Bahnhof in Glauchau. Wie hoch ist das tägliche tatsächliche Personenaufkommen am Bahnhof in Glauchau (in Zahlen) ? Wie setzt sich die Nutzergruppe der Reisenden zusammen ? - Fahren die meisten Reisenden durch Glauchau hindurch, steigen sie um oder halten sie sich in Glauchau auf (Stichwort: Pendleraufkommen) ?

- Bei der Stadt gibt es hierzu keine näheren Informationen.

Was befindet sich im hinteren Gebäudeteil des Bahnhofs ?

- Räumlichkeiten des ehemaligen Mitropa-Restaurants, stehen leer, können vermietet werden
- Verkehrswacht, Fahrradwerkstatt
- Club- und Vereinsräume (Schach)
- Zugang zu Notunterkünften für Obdachlose im 1. OG, im 2. OG Privatwohnung
- Es besteht ein Interesse der Stadt, das Bahnhofgebäude weiter zu füllen (Verein Modelleisenbahner, ggf. kleineres Gewerbe)
- städtisches Gelände endet relativ nah an der Gebäudekante, Rest ist Bahngelände und muss für den Wettbewerb außen vor gelassen werden
- Grundriss EG Bahnhofsgebäude ist als .pdf-Datei der dropbox mit den Bildern zugefügt.

Gibt es nähere Informationen zur Entstehung des Bahnhofsparkes, insbesondere eine Begründung für seine Höheneinordnung ? Sind die Topographien im Bahnhofspark natürlicher Natur oder befindet sich hier ein technisches Bauwerk ?

- Unter dem Park ist kein technisches Bauwerk bekannt (kein Bunker); die Höhen korrespondieren mit der umliegenden Topographie.
- Der Bereich Bahnhof, Scherberg und teilweise auch noch der Bahnhofspark liegen allerdings in einer Gebietsumgrenzung für unterirdischen Hohlräume
- Den Auslobungsunterlagen ist unter Nr. E.13 ein Text zur Entstehungsgeschichte des Parkes beigefügt

Hat die Treppe zum Scherberg am oberen Ende einen (historischen) Bezugspunkt auf etwas ?

- Die Treppe wurde im Dezember 1924 fertig gestellt - initiiert und auch in Teilen finanziert durch die Firma Ernst Boeßneck [Rolf Scheurer, Glauchau die Gartenstadt, September 2006]. Die Treppe stellt in direkter Verlängerung der Achse Heinrich-Heine-Straße die kürzeste Verbindung zur Überwindung des Höhenunterschiedes vom Gerhart-Hauptmann-Wege zum Bahnhofplatz dar.

Zur Organisation des Bahnhofsumfeldes würde auch das Organisieren der Verkehrselemente gehören. Können noch genauere Angaben gemacht werden, wie, wo und in welcher Häufigkeit die Busse anfahren, halten, wenden und weiterfahren. Wie viele Haltstellen und Busruheplätze werden benötigt ? Anzahl Taxi-, PKW- und Radstellplätze ?

- Die Anzahl der Bushaltestellen darf nicht reduziert werden, muss aber auch nicht ergänzt oder erweitert werden.
- Infos zu den Buslinien und Bustaktungen sind beim Verkehrsverbund auf www.vms.de verfügbar

Leider habe ich in den Unterlagen allgemein wenig Aussagen zum Thema Radverkehr in Glauchau gefunden. Gibt es Angaben darüber, wie häufig die Einwohner von Glauchau das Fahrrad nutzen ? Gibt es Radwege ? Werden die Radwege genutzt ? Sind eventuelle Konzepte in Bezug zum unmotorisierten Verkehr in Glauchau bereits vorhanden, die Sie zur Verfügung stellen können ? Gibt es Angaben, wie viele Radtouristen nach Glauchau kommen, wie viele halten sich auf und wie viele nutzen die Stadt nur zur Durchquerung ?

- Ein aktuelles innerstädtischer Radverkehrskonzept für Glauchau existiert nicht
- Überregionale und Regionale Radverbindungen führen durch Glauchau. Nähere Daten zur touristischen Nutzung und Frequentierung sind nicht bekannt.
- Ein Kartenausschnitt aus dem INSEK befasst sich mit den überregionalen Radwegen. Der Ausschnitt ist den Auslobungsunterlagen in der Anlage E09 beigelegt.

In der dwg-Datei fehlen Angaben zu Topographie wie z.B. Höhenpunkte, Böschungen, Höhenlinien etc. Um ein aussagekräftiges Konzept entwickeln zu können, insbesondere in Bezug auf Barrierefreiheit und den bereits auf den Fotos erkennbaren Geländeverlauf, wären diese Angaben meiner Meinung nach aber sehr wichtig. Ebenfalls scheinen in der dwg-Datei, im Vergleich mit dem Luftbild, nicht sämtliche Strukturen wie z.B. Wege/Plätze, Ausstattung und Vegetationsflächen im Bahnhofspark, Treppen, Straßen- und Bürgersteigverläufe, Übergänge (Ampeln, Zebrastreifen) usw. dargestellt zu sein.

- Eine aktualisierte Plangrundlage mit ergänzenden Angaben ist den Auslobungsunterlagen in der Anlage unter Punkt E.02_2 im Format .dxf zugelegt.

Das Baumkataster enthält lediglich die Bäume des Bahnhofsparks und nicht vom gesamten Bearbeitungsgebiet.

- Das städtische Baumkataster befindet sich derzeit in Erstellung. Derzeit liegt die Erfassung nur für den Bahnhofspark vor.

Um auch die großräumlichen Strukturen vollständig betrachten zu können, ist der in der dwg dargestellte Ausschnitt „zu klein“. Gibt es von Glauchau einen Schwarzplan und/oder die im INSEK vorhandenen Pläne in einer besseren Qualität als Grundlage ? Kann ein Schwarzplan zur Verfügung gestellt werden ?

- Es wird eine Grundlage für die Herstellung eines Schwarzplanes zur Verfügung gestellt. Der Plan im Maßstab 1:2000 ist als .pdf-Datei den Auslobungsunterlagen unter der Nummer E11 in den Anlagen zugelegt.